

Promotion Mobility

Handreichung

SCHULUNG FÜR JUGENDLEITER:INNEN AUS DER JUGENDARBEIT,
DIE INTERNATIONALE PROJEKTE MIT DER ZIELGRUPPE DER
„NEET'S“ DURCHFÜHREN WOLLEN





Projekt



**Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union**

Erasmus+, Key Action 2 Strategic partnership

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Promotion Mobility

Handreichung

SCHULUNG FÜR JUGENDLEITER:INNEN AUS DER JUGENDARBEIT, DIE INTERNATIONALE PROJEKTE MIT DER ZIELGRUPPE DER „NEET'S“ DURCHFÜHREN WOLLEN

anschlussfähig an JULEICA (<https://www.juleica.de/antrag-und-infos/bundeslaender/bayern/qualitaetsstandards/>)

Contributors

Wolfgang Hillenbrand, Emre Kocak, Tobias Köck

Autorin

Astrid Weber

Editor

Wolfgang Hillenbrand

Publisher

EUCON e.V.

Edition

European Union, 2020

Website

www.live-learning.eu

COBISS ISBN (epub)

*Liebe Leser*innen,*

"NEETs" - ein technisch schreckliches Akronym für junge Menschen, die es laut Definition wohl "nicht geschafft" haben, also nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung sind. Scheinbar abgehängt, benachteiligt und teilweise für staatliche (Bildungs-)Strukturen nicht mehr greifbar, ist es deshalb umso wichtiger, dass NGOs sich diesem politischen und gesellschaftlichen Versagen intensiv widmen. Gezielt und engagiert, um auch diesen Jugendlichen grenzüberschreitende Erfahrungen zur Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen - ökonomisch unverzweckt, non-formal, Freundschafts- und vertrauensbildend.

Wie also kann sich die internationale Jugendarbeit für die Zielgruppe der NEETs öffnen? Diese Frage stellen sich nicht nur Politik, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und deren Organisationen, sondern auch viele Ehrenamtliche in den Jugendverbänden und Jugendringen.

Genau hier setzt dieses Methodenmodul für zur Schulung von Jugendleiter*innen an, um beispielsweise im Rahmen von Juleica-Seminaren die fachliche und methodische Kompetenz zielgerichtet zu erweitern. Entscheidend ist allerdings nicht nur die Schulung, sondern auch die ideelle und thematische Öffnung der Jugend(verbands-)arbeit und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und der Agentur für Arbeit.

Das Erasmus-Projekt LIVE LEARNING, in dessen Rahmen dieses Schulungsmodul entstanden ist, soll dabei als Inspirationsquelle und gutes Beispiel für die internationale Jugendarbeit in diesem Feld dienen.

Tobias Köck
Vorsitzender Deutscher Bundesjugendring

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|--|----|
| 1. | EINLEITUNG..... | 5 |
| 2. | DEFINITION VON NEET'S UND VORSTELLUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDHILFE PROJEKTS „LIFE LEARNING“ | 7 |
| 3. | BEISPIEL FÜR EIN SCHULUNGSPROGRAMM, IN DEM JUGENDLEITER:INNEN IN DER INTERNATIONALEN JUGENDARBEIT FÜR FORMATE MIT DER ZIELGRUPPE NEET'S AUSGEBILDET WERDEN KÖNNEN..... | 8 |
| | PROGRAMM/ABLAUF DER BAUSTEINE FÜR JUGENDLEITER:INNEN..... | 8 |
| | BESCHREIBUNG DER BAUSTEINE..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT. | |
| | BAUSTEIN 1: EINFÜHRUNG ZU NEET'S ALS ZIELGRUPPE INTERNATIONALER JUGENDARBEIT | 9 |
| | BAUSTEIN 2: ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND VORBEREITUNG AUF DIE ZIELGRUPPE NEET'S IN INTERNATIONALER JUGENDARBEIT | 9 |
| | BAUSTEIN 3: FORMATE, METHODEN UND INFORMATIONEN, DIE FÜR DIE ARBEIT MIT NEET'S RELEVANT SIND..... | 10 |
| | BAUSTEIN 4: WAS BIETET INTERNATIONALE JUGENDARBEIT (ALS METHODE UND FORMAT) DEN NEET'S UND UMGEKEHRT; MEHRWERT ERARBEITEN | 11 |
| | BAUSTEIN 5: ÜBERTRAGUNG AUF GEPLANTE PROJEKTE UND VORBEREITUNG VON NÄCHSTEN SCHRITTEN..... | 11 |
| | BAUSTEIN 6: AUSWERTUNG UND FEEDBACK | 12 |
| 4. | LINKS UND INFORMATIONEN ZU PROGRAMMEN UND PROJEKTEN | 12 |
| | PROJECT PARTNERS' BIBLIOGRAPHY | 13 |

1. Einleitung

Bei der Ausbildung von Jugendleiter:innen, die in der internationalen Jugendarbeit tätig sind, soll diese Handreichung dazu dienen, dass die Zielgruppe der NEET's in den Blick nehmen und ggf. Maßnahmen so weiterentwickeln, dass sie für diese Gruppe offen und geeignet sind. In der internationalen Jugendarbeit, die von Jugendverbänden in Deutschland angeboten werden, sind die Teilnehmenden meist sehr homogen und die Jugendlichen sind motiviert und haben sich gezielt für eine Auslandserfahrung entschieden.

Der Teilnahme von sogenannten NEET's (siehe Definition unten) scheint auf den ersten Blick nichts im Wege zu stehen, da die Angebote der Jugendarbeit i.d.R. für alle offen sind. Dennoch werden sich kaum Jugendliche anmelden oder interessieren, die aus unterschiedlichen Gründen benachteiligt sind und daher kaum von sich aus, Angebote der internationalen Jugendarbeit finden oder ohne besondere Unterstützung teilnehmen können.

Dennoch hat sich auch die Zielgruppe von internationalen Projekten in der Jugendarbeit – nicht zuletzt durch Corona – verändert und die Öffnung von Maßnahmen internationaler Jugendprojekten sollte auch im Interesse und im Bereich des machbaren für Jugendorganisationen liegen.

Im Folgenden soll die Handreichung **zwei Fragen und konzeptionelle Blickwinkel** verfolgen:

- Wie können internationale Maßnahmen wie z.B. Workcamps oder Jugendbegegnungen für NEET's geöffnet oder verändert werden, so dass eine Teilnahme möglich und auch erfolgreich sein kann?
- Was kann die internationale Jugendarbeit aus den Angeboten die besonders für die Zielgruppe der NEET's entwickelt sind, nutzen und umsetzen?

Bisher scheint es hier eine Lücke zu geben. Entweder gibt es besondere, exklusive Angebote für NEET's, damit diese eine erste internationale Erfahrung machen können, die in Zusammenarbeit von Jugendhilfeeinrichtungen, Arbeitsagentur und Kunst stehen und die z.B. durch IdA (ESF) gefördert werden. Dabei gibt es ein Unterstützungsangebot für die Jugendlichen, die sich von sich aus vielleicht nicht für internationale Jugendarbeit interessieren würden, bzw. keinen Zugang dazu haben.

In der Jugendarbeit – gerade auch bei internationalen Jugendbegegnungen – ist die Teilnahme offen und es wird bei den Verbandsmitgliedern und oder vor Ort dafür Werbung gemacht. Auch hier wird damit geworben, dass keine besonderen Vorkenntnisse notwendig sind, um an der internationalen Maßnahme teilnehmen zu können. Dennoch werden sich kaum NEET's in diesen Angeboten finden lassen.

Dennoch gibt es auf beiden Seiten (Jugendhilfe/Arbeitsagentur und klassische (verbandliche) Jugendarbeit) gute Erfahrungen, so dass voneinander gelernt werden

kann, welche Angebote, Unterstützung und Begleitung von NEET's bei internationalen Maßnahmen funktionieren.

Zusätzliche Informationen für Träger der internationalen Jugendarbeit, die mit der Zielgruppe NEET's arbeiten möchten

Bevor NEET's überhaupt an internationalen Maßnahmen der Jugendarbeit teilnehmen können und Jugendleiter*innen dafür geschult werden können, gilt es, die neue Zielgruppe der NEET's vor Ort zu identifizieren und zu finden. Denn sie lassen sich oft nicht über die normalen Zugänge der Jugendarbeit ansprechen.

Daher müssen hier neue Wege gegangen werden und neue Netzwerke entstehen. Der erste Weg sollte daher zu den Jobcentern und deren Angebote für Jugendliche sein. Dort „verstecken“ sie sich in Bewerbungstrainings oder Berufsbildungsmaßnahmen. Daher ist dieser Zugang nicht leicht. Auch die Jobcenter müssen meist erst von internationalen Angeboten überzeugt werden, da sie deren Wirkung und Wert für NEET's und Jugendlichen allgemein wenig einschätzen können. Der Widerstand von NEET's selbst und den Institutionen in den sie zu finden sind, kann durchaus groß sein. Der Mehrwert von Mobilität und anderen Erfahrungen ist kaum bekannt. Daher sind Pilotprojekte, wie z.B. IdA (Integration durch Austausch) im Rahmen des Europäischen Sozialfonds so wichtig. Dort finden sich gute Beispiele, wie NEET's erfolgreich an internationalen Maßnahmen teilnehmen können. Voraussetzung dafür sollte ein gutes Netzwerk von Institutionen sein und angemessene Formate, die den Jugendlichen neue Erfahrungen ermöglichen.

Außerdem findet sich die Zielgruppe zuhause, in ihren Zimmern und damit in ihren Familien, meist ohne viel Kontakt nach außen. Teilweise sind sie auch über Jugendhilfemaßnahmen und kommunale Jugendpfleger zu finden, die an der Schnittstelle im Jugendamt vielleicht noch einen Zugang und Kontakt herstellen können. Auch die Wohlfahrtsverbände mit ihren Jugendwerkstätten und berufsbildenden Maßnahmen sind Ort, wo NEET's sich aufhalten. Und schließlich in Kunstprojekten und Angebote, die oft in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe angeboten werden und einen anderen Zugang zu den Jugendlichen finden können.

In der Schule sind sie auch eher weniger zu finden und wenn, dann vor allem über den Kontakt zur Jugendsozialarbeit. Dort können dann Brücken und Kooperationen entstehen, so dass sich Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und mit wenig Zugang zur Jugendarbeit doch noch begeistern lassen können, von internationalen Angeboten, die normalerweise für sie nicht zugänglich wären.

2. Definition von NEET's und Vorstellung des internationalen Jugendhilfe Projekts „Life Learning“

Der Begriff **NEET's** wurde auf europäischer Ebene geprägt und wird steht für „Jugendliche und junge Erwachsene, die keiner Beschäftigung, Ausbildung oder Fortbildung nachgehen“;

Quelle:

<https://www.jugendpolitikineuropa.de/beitrag/europas-jugend-ist-arbeitslos-wer-sind-die-neets.10368/>

NEET's sind auch eine wichtige Zielgruppe im Jugendbereich des EU-Programms ERASMUS+, seit vielen Jahren wird sie dort folgendermaßen definiert:

„The indicator young people neither in employment nor in education and training, abbreviated as NEET, corresponds to the percentage of the population of a given age group and sex who is not employed and not involved in further education or training. The numerator of the indicator refers to persons meeting these two conditions:

- *they are not employed (i.e. unemployed or inactive according to the International Labour Organisation definition);*
- *they have not received any formal or non-formal education or training in the four weeks preceding the survey.“*

Quelle: Glossary Young people neither in employment nor in education and training (NEET)

[https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Young_people_neither_in_employment_nor_in_education_and_training_\(NEET\)](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Young_people_neither_in_employment_nor_in_education_and_training_(NEET))

Im Projekt „**LIVE LEARNING**“ arbeiten fünf Organisationen aus fünf Ländern zusammen, um NEET's internationale Lernmöglichkeiten anzubieten und Formate zu entwickeln und auszuprobieren, die für diese Zielgruppe angemessen sind. Die Strategische Partnerschaft, die über ERASMUS+ Jugend gefördert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, einen Katalog zu erstellen, der internationale Maßnahmen beschreibt und als Handreichung verwendet werden kann für internationale Jugendarbeit. Es soll erreicht werden, dass Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf integriert werden können und ihnen passende, internationale Angebote gemacht werden können, um ihre non-formalen Kompetenzen zu stärken.

Eine **Projektbeschreibung** findet sich unter:

<https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplu-project-details/#project/2018-3-DE04-KA205-017170>

Eine **Projektseite** für weitere Hintergrundinformationen finden sich unter:

<https://www.live-learning.eu/main/de>

3. Beispiel für ein Schulungsprogramm, in dem Jugendleiter:innen in der internationalen Jugendarbeit für Formate mit der Zielgruppe NEET's ausgebildet werden können.
-

Programm/Ablauf der Bausteine für Jugendleiter:innen

| Wann (wie lange)? | Was? | Wie“ |
|-----------------------------|---|--|
| Baustein 1 30 min | Einführung zu NEET's als Zielgruppe internationaler Jugendarbeit | Definition, Hintergrundinformationen |
| Baustein 2 45 min | Erfahrungsaustausch und Vorbereitung auf die Zielgruppe der NEET's in internationaler Jugendarbeit | Austausch in Kleingruppen (Beispiele und Erfahrungen sammeln) |
| Baustein 3 60 min | Formate, Methoden und Informationen, die für die Arbeit mit NEET's relevant sind | „Mentor/Coach“ und andere Unterstützungsangebote vorstellen und ausprobieren |
| Baustein 4 45 min | Was bietet internationale Jugendarbeit (als Methode und Format) den NEET's und umgekehrt; Mehrwert erarbeiten | Arbeit in Kleingruppen und kurzer Input |
| Baustein 5 15 min | Übertragung auf geplante Projekte und Vorbereitung von nächsten Schritten | Gegenseitige Beratung |
| Baustein 6 30 min | Auswertung/Feedback | Interaktive Methode, bei der jede:r zu Wort kommt |

Baustein 1:

Einführung zu NEET's als Zielgruppe internationaler Jugendarbeit

Als Einstieg in die Schulung steht die Einführung über die Zielgruppe NEET's, die in der verbandlichen oder organisierten Jugendarbeit zwar vorhanden sind, aber teilweise wenig sichtbar sind und spezifische Angebote fehlen. In der Jugendarbeit gibt es zwar immer mehr Erfahrung mit Inklusion, diese zielt jedoch in erster Linie auf Kinder und Jugendliche mit geistiger oder körperlicher Behinderung. Bei der Integration hingegen wird auf die Öffnung der Jugendarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund verstanden. Außerdem sollen beide Gruppen auch motiviert und befähigt werden, ihre eigenen Strukturen und Jugendverbände aufzubauen.

Daher sollte eine Klärung und Definition der Zielgruppe am Anfang stehen, die durch einen kleinen Input vorgestellt werden kann. Dazu dienen die Informationen unter Punkt 1 und 2.

Durchführung und Methode: Die Definition von NEET's sollte mit einem kurzen Vortrag (Input) ggf. mit Hilfsmitteln oder medialer Darstellung über PowerPoint oder analog auf Flipcharts vorgestellt werden. Eine Abgrenzung bzw. Übereinstimmung mit den Themen „Integration und Inklusion“ kann hilfreich sein. Die Teilnehmenden sollen ihre Vorstellung und Ideen dazu in einem offenen Austausch beitragen können.

Baustein 2:

Erfahrungsaustausch und Vorbereitung auf die Zielgruppe NEET's in internationaler Jugendarbeit

Internationale Jugendprojekte sind in der Regel offen für alle Kinder und Jugendliche, die sowieso schon einen Zugang zur Jugendarbeit haben und dort aktiv sind. Die Öffnung der internationalen Maßnahmen für NEET's stellt eine besondere Herausforderung dar, weil meist die Vernetzung mit Jugendhilfeeinrichtungen oder mit Agenturen für Arbeit vor Ort fehlen. Mit einem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, wie, wo und bei welcher Gelegenheit sie bereits Erfahrungen mit NEET's in unterschiedlichen Settings gemacht haben, soll die Schnittstellen und möglichen Anknüpfungspunkte sichtbar machen.

Durchführung und Methode: Zum Einstieg dient z.B. eine Selbsteinschätzung: Wer hat bereits wie viel Erfahrung gemacht? Dies kann über eine Skala von 1 bis 10 erfolgen, bei der 1 für keine Erfahrung steht und 10 für die größtmögliche Erfahrung. Nachdem alle sich für eine Zahl entschieden haben, können die Erfahrungen abgefragt und erläutert werden. Anschlussfragen könnten danach sein, was der nächste Schritt zur nächsten Zahl wäre oder welche Ziffer die Teilnehmende durch ggf. geplante Maßnahmen erreichen wollen.

Wenn es die Zeit erlaubt und je nach Gruppengröße, können die Teilnehmende ihre Erfahrungen auch noch in Kleingruppen vertiefen und Stichpunkte dazu sammeln die dann anschließend gesammelt, vorgestellt und den anderen präsentiert werden. Die

Erfahrungen sollten notiert und gesammelt werden und können auf einem Flipchart oder auf einer Pinnwand notiert werden.

Baustein 3:

Formate, Methoden und Informationen, die für die Arbeit mit NEET's relevant sind

Internationale Jugendarbeit bietet bereits viele niederschwellige Angebote und Formate, an denen Jugendliche ohne Vorkenntnisse und „barrierefrei“ teilnehmen können. Dennoch sollten die Jugendleiter:innen hier gezielt geschult und vorbereitet sein, damit mögliche Hürden und Hindernisse schon vorab bedacht sind und Angebote noch niederschwelliger und offener werden.

Im Projekt LIVE LEARNING wurden viele solcher, geeigneter Methoden konzipiert, ausprobiert, gesammelt und eingeordnet. Beispielhaft können hier folgende Methoden und Angebote vorgestellt werden:

- **Vernetzung** unterschiedlicher Partner, um Zielgruppe NEET's ansprechen zu können und zu motivieren an internationalen Maßnahmen teilzunehmen
- **Besondere Vorbereitung** der Zielgruppe durch „Vorbereitungsangebote“. Hierbei kann es auch um viele praktische Themen gehen: wie funktioniert die Finanzierung, was bringt mir die Teilnahme, was mache ich danach, was brauche ich, damit ich teilnehmen kann
- **Mentoring und Coaching** der Teilnehmenden von Anfang bis Ende.
- **Krisenmanagement** vor Ort und während der Maßnahme im Ausland
- **Nachbereitung** mit den NEET's nach der internationalen Erfahrung
- **Weitere Angebote** und Folgeprojekte, an denen die Teilnehmenden mitmachen können

Durchführung und Methode: Die Formate, die für NEET's entwickelt und ausprobiert wurden, können hier vorgestellt und bearbeitet werden. In Kleingruppen können einzelne Methoden erkundet und erfahrbar gemacht werden. Dann können die Teilnehmenden sich die unterschiedlichen Formate gegenseitig vorstellen und diskutieren. Dabei sollte auch die Anpassung und die Auswahl für die angedachten oder geplanten Projekte internationaler Jugendarbeit besprochen werden.

Baustein 4:

Was bietet internationale Jugendarbeit (als Methode und Format) den NEET's und umgekehrt; Mehrwert erarbeiten

Der Mehrwert von Internationaler Jugendarbeit mit der Zielgruppe NEET's sollte für beide Seiten klar sein und auch Teil dieser Schulung sein. Dabei können die in der Einleitung genannten Punkte für den Mehrwert als Ausgangspunkt verwendet werden. Zusätzliche können die Teilnehmenden hier weitere Ideen sammeln, die sie als Mehrwert von solchen Maßnahmen erkennen und benennen können.

Durchführung und Methode: eine offene Methode, bei der die Teilnehmenden in Kleingruppen oder als Einzelperson einen Mehrwert finden, würde sich hier eignen. Dabei können die unterschiedlichen Ebenen eines Mehrwerts betrachtet werden. Was bringt es für: die Zielgruppe und die einzelnen Jugendlichen, für die Organisation, für die Jugendleiter:innen, für die Partnerorganisationen, für die Gesellschaft?

In der Gruppe können dann die Ideen des Mehrwertes gesammelt und besprochen werden.

Baustein 5:

Übertragung auf geplante Projekte und Vorbereitung von nächsten Schritten

Wenn die Teilnehmenden der Schulung bereits konkrete Angebote planen und durchführen wollen, kann dieser Baustein direkt an der Bearbeitung des Programms und der Vor- und Nachbereitung ansetzen. Dabei können die Angebote von Anfang bis Ende in Phasen bzw. Einzelteile aufgeteilt werden und die notwendigen und möglichen Anpassungen und Veränderungen für die Zielgruppe NEET's angepasst und besprochen werden.

Durchführung und Methode: In Kleingruppen sollten die geplanten, internationalen Projekte kurz vorgestellt werden, für die dann gemeinsam überlegt und erarbeitet werden, wie NEET's erreicht, angesprochen, vorbereitet und begleitet werden können, wenn sie teilnehmen wollen. Dabei können die einzelnen Phasen und Schritte vorgestellt und bearbeitet werden. Wichtig ist, dass eine „individuelle“ Anpassung an die einzelnen Maßnahmen vorgenommen wird.

Baustein 6:

Auswertung und Feedback

Auswertung der Schulung auf zwei Ebenen: was hat die Schulung gebracht, was war gut/schlecht, was sollte geändert werden und persönliche Ebene des Lernerfolges: was nehme ich für meine Arbeit mit, wie nutze ich die Informationen und Methoden, die ich hier gelernt habe.

Durchführung und Methode: Das Feedback kann mit ganz unterschiedlichen Methoden abgefragt werden. Die 5-Finger Auswertung ist hier nur ein kurzes Beispiel: Daumen = was war gut, Zeigefinger = worauf will ich hinweisen, Mittelfinger = was war nicht gut, Ringfinger = womit/mit wem bin ich in Beziehung gegangen, kleiner Finger = was ist zu kurz gekommen.

4. Links und Informationen zu Programmen und Projekten

Unter den folgenden Links finden Sie Informationen über das Projekt, in dessen Rahmen diese Schulung entwickelt wurde, und über die Programme, deren praktische Erfahrungen den Hintergrund für diese Schulung bilden.

- ✓ ERASMUS+ Jugend: <https://www.erasmusplus-jugend.de/>
- ✓ Europäischer Solidaritätskorps: <https://www.solidaritaetskorps.de/>
- ✓ Salto Youth: <https://www.salto-youth.net/>
- ✓ Integration durch Austausch: https://www.esf.de/portal/DE/Ueber-den-ESF/Geschichte-des-ESF/Foerderperiode-2007-2013/ESF-Programme/programme/bmas_ida.html
- ✓ EUCON e.V.; Erasmus+ Projekt LIVE LEARNING: https://www.live-learning.eu/partners_en
- ✓ Projekthinhalte Life Learning: <https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplus-project-details/#project/2018-3-DE04-KA205-017170>

Project Partners' Bibliography



Coordination Europe (NGO) established in 2013 in Sweden. Aim is to empower young adults individually in real life learning environments, inspire entrepreneurship and to lower the threshold for mobility experiences in Europe. Coordination Europe is operating in the EU and Turkey, active within Erasmus+, ESF projects, programs of the Swedish Ministry of youth and civil society and the German Ministry of Labour and Social Affairs. Expertise in project development & management, organisation of real life learning environments for personal empowerment and inspiring entrepreneurship.



CBLS founded in 2012 in Spain and offers various language courses, internship training programs for students (Erasmus+), mobility's for youth, arrangements for employments and apprenticeships. It promotes social and cultural projects connecting mainly Spain and Germany but also other European countries and Turkey. It is a partner in several social and cultural projects funded by EU programs.



Founded in Germany 2016 as an NGO for international youth exchange, research and models in the digital field. EUCON is active in programmes of the ESF, Erasmus+, European Solidarity Corps and in programs of the German Ministry of Labour and Social Affairs. Active in EU, Western Balkans and Turkey. Expertise also in consultancy, development of innovative models of international cooperation, establishing cooperation among municipalities and companies.



Founded in Berlin in 1993, and based in Marseille, France since 1996. It is a European NGO that develops, carries out and promotes transnational projects in the field of youth international mobility, non-formal education, intercultural dialogue, social and professional inclusion, citizenship and diversity. Expertise is also in fostering of social and professional inclusion of young people with fewer opportunities (NEETs) and people with a migration background through intercultural dialogue and non-formal education. Promotion of EU policies and values are also in the core.



Established in 1999 in Slovenia as a consultancy provider in the field of vocational training, employment, enterprising, youth and capacity development. It operates in EU, Western Balkans and Turkey and provides non-formal learning environments, research, (quality) assessment, management, publicity, development & coaching.



The "Solidaritätsjugend Deutschlands" – "Solidarity Youth" is an independent youth organization based in Germany. The democratic organized federation was founded 1954 in the tradition of the workers' youth movement and has actively been involved in volunteer youth work for almost 70 years now. The youth led NGO offers to its 25.000 members and all young people the possibility to engage in the non-formal areas of youth culture, youth education, youth politics, European and international youth exchange and youth work.